

Tipps für Menschen ohne Beschäftigung

Seit kurzem gibt es im Sentitreff eine Beratungsmöglichkeit für Menschen ohne Beschäftigung. Monika Staubli berät alle Interessierten, unabhängig davon, ob sie stempeln, ausgesteuert sind oder bereits eine IV-Rente beziehen.

Vor zwölf Jahren, auf dem Höhepunkt der ersten grossen Arbeitslosenwelle, wurde im Sentitreff jeweils am Donnerstagsmorgen ein Arbeitslosenkaffeetreff angeboten. «Das Arbeitsamt war damals noch gleich gegenüber, RAV gab es noch keine und wir glaubten damit

ein dringendes Bedürfnis der Betroffenen abdecken zu können», erzählt Josef Moser, der von Anfang an dabei war und heute vor allem im Baselstrasse-Quartierladen engagiert ist. Der Treff wurde zwar nicht gleich von Betroffenen überannt, doch das Bedürfnis, zusammensitzen und sich über seine Sorgen auszusprechen, war bei vielen vorhanden. Im Lauf der Zeit entwickelte sich aus diesem Treff unter anderem auch das Luzerner Tauschnetz, das heute ein eigenständiger Verein ist – und der Morgenkaffee wurde zum Mittagstisch. Wo immer noch jeden Donnerstag für acht Franken ein komplettes Menü mit Salat, Hauptgericht, Dessert, Getränken und

Kaffee erhältlich ist. Heute teilen sich rund zwölf Beschäftigungslose in die Küchenarbeit, jeweils drei zusammen bilden ein Koch- und Serviceteam.

Keine Zeit mehr zum Kaffeetrinken

«Heute gibt es Beschäftigungskurse, und die Arbeitslosen haben allgemein weniger Zeit für Treffs», hat Josef Moser beobachtet. Trotzdem stellen die Betreiber des Arbeitslosentreffs ein Bedürfnis nach unabhängiger Beratung fest. Denn Menschen ohne Beschäftigung gibt es seit dem forcierten Umbau der Wirtschaft immer mehr – und oft fallen sie durch die Maschen der staatlichen Stellen, weil sie ausgesteuert

sind, bereits eine IV-Rente beziehen oder frühpensioniert sind. Deshalb wurde jetzt für den Donnerstagnachmittag Monika Staubli als Beraterin für Beschäftigungslose engagiert. Ohne Anmeldung können Interessierte sich von ihr zwischen halb zwei und halb fünf Uhr nachmittags beraten lassen, was sie mit ihrer Zeit anfangen könnten, ob es Chancen zur Weiterbildung gibt oder sogar freie Stellen auf dem Arbeitsmarkt, der trotz Restrukturierungen und Entlassungen auch immer wieder neue Nischen bietet.

LORENZ SCHAFFNER

Mehr Infos: Monika Staubli, Tel. 041 240 94 71